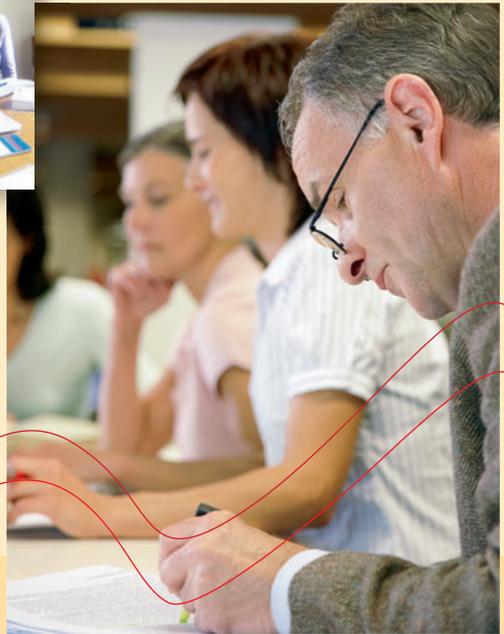




JAHRESPROGRAMM 2012



**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

**FORUM
NRW** 

Weiterbildung für Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer

Impressum

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
ForumNRW
Weiterbildung für
Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Redaktion:

Judith Illerhues
ForumNRW
Weiterbildung für
Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer

Fotos:

dpa Picture Alliance,
FES, Fotolia

Layout:

Pellens Kommunikationsdesign

Druck:

Brandt GmbH
Druckerei und Verlag, Bonn

Printed in Germany 2011



EFQM

Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung
ist im Qualitätsmanagement
zertifiziert nach EFQM
(European Foundation for
Quality Management):
Committed to Excellence

Inhalt

Unser Seminarangebot

■ Europa in der globalisierten Welt	4
■ Die Zukunft des Sozialstaats	8
■ Wege zu einem nachhaltigen Wirtschaftsmodell	11
■ Die Gesellschaft im Wandel	13
■ Angebote der Akademie für Bürgerengagement	18
■ Termine 2012 im Überblick	20

Allgemeines

■ Informationen der Friedrich-Ebert-Stiftung Online	22
■ Ihre Ansprechpartnerinnen beim ForumNRW	22
■ Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter	23
■ Teilnahmebedingungen	24

„Politische Arbeitnehmerweiterbildung verbessert das Verständnis der Beschäftigten für gesellschaftliche, soziale und politische Zusammenhänge und fördert damit die in einem demokratischen Gemeinwesen anzustrebende Mitsprache und Mitverantwortung in Staat, Gesellschaft und Beruf.“

Aus dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWBG §4)



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des ForumNRW,

mit unserem Jahresprogramm 2012 laden wir Sie ein, sich über relevante Themen und aktuelle Trends in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu informieren. Wir bieten Ihnen ein Forum zur Information, Diskussion und Orientierung zu zentralen politischen Zukunftsthemen.

Unser umfangreiches Seminarangebot widmet sich auch in diesem Jahr aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen: Was bedeutet die Krise der Euro-Zone für Deutschland und die Zukunft der Europäischen Union? Welche Auswirkungen hat sie auf die Zukunft des Sozialstaats? Wie könnte ein nachhaltigeres Wirtschaftsmodell aussehen, das in der Klima- und Energiepolitik neue Wege geht und eine gerechtere Verteilung von Chancen vorsieht? Vor welchen gesellschaftlichen Veränderungen stehen wir, und wie können diese durch Bürgerengagement beeinflusst werden? Suchen Sie mit uns nach Antworten auf diese Fragen.

Wenn Sie dieses Wissen auch über Ihr persönliches Interesse hinaus für Ihr politisches Ehrenamt, Ihr Engagement im Betriebsrat, der Gewerkschaft oder im Verein nutzen wollen, dann sind Sie bei uns ebenfalls an der richtigen Adresse.

Das ForumNRW wendet sich an alle, die mehr über gesellschaftspolitische Entwicklungen und Zusammenhänge erfahren wollen. Unsere drei- bis fünftägigen Seminare sind speziell für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entwickelt, die ihren Anspruch auf Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) realisieren möchten. Sie stehen aber auch anderen Interessierten offen. Die Seminare finden an verschiedenen Veranstaltungsorten in NRW statt. Vielleicht sogar ganz in Ihrer Nähe.

Sollten Sie Fragen zu unseren Seminaren haben, beraten wir Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Judith Illerhues

Projektleiterin ForumNRW

Weiterbildung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Neu!

Der demokratische Umbruch in Afrikas Norden

Die Zukunft des arabischen Frühlings

Binnen weniger Wochen haben die Menschen in Nordafrika und im Nahen Osten lautstark ihren Ruf nach demokratischer Selbstbestimmung formuliert, sich gegen die jeweiligen Regierungen mobilisiert und die Zusammenarbeit des Westens mit diesen Regimen in Frage gestellt. Dieser Aufbruch in Nordafrika veränderte die Welt. Über die unterschiedlich erfolgreichen Revolutionen und Protestbewegungen in nordafrikanischen und arabischen Staaten hinaus zeigen sich neue Konturen: Eine internationale Koalition führt Krieg gegen Gaddafi, während gleichzeitig die gewaltsame Niederschlagung von Protesten in Syrien, Bahrain und im Jemen mit der Androhung von weitreichenden Sanktionen beantwortet oder aber billigend zugelassen wird. Der Friedensprozess zwischen Israelis und Palästinensern verläuft trotz US-amerikanischer Bemühungen stockend. Die Rolle und Position der Europäischen Union erscheint nachrangig. Vor diesem Hintergrund wollen wir über die Perspektiven am Mittelmeer und im Nahen Osten diskutieren und die Frage nach der Zukunft nordafrikanischer und arabischer Gesellschaften beantworten.

6. – 10. Februar, Bonn

Heinz-Rudolf Hönings

Globalisierung ohne Verlierer?

Das „globale Dorf“ solidarisch, gerecht und ökologisch gestalten

Die Welt ist ein globales Dorf. In dieser Weltgesellschaft ist in den letzten zwei Jahrzehnten die Zahl der Menschen, die von weniger als zwei US-Dollar am Tag leben mussten, von 60 auf 50 Prozent gesunken – auch dank der Globalisierung. 2009 wurde diese Verbesserung durch die Wirtschafts- und Finanzkrise aber wieder zurückgedreht. Wie sieht es heute aus? Hat man aus den Krisen gelernt? Haben sich die internationalen politischen Gremien und Institutionen wie z. B. die Weltbank oder der Internationale Währungsfonds durch die Erfahrungen der Krise verändert? Fördern die Industrieländer die globale soziale Gerechtigkeit oder verschärfen sie durch ihren Lebensstil, durch ihre Agrar- und Umweltpolitik, durch Energie- und Ressourcenverschwendung und den unfairen Weltmarkt die Ungleichheiten? Wir analysieren die Auswirkungen der Globalisierung in den Zeiten der Krise auf verschiedene Wirtschaftsräume, Länder und Branchen, erörtern die Zukunftstrends und diskutieren über die Möglichkeiten, das globale Dorf politisch, sozial und ökologisch zu gestalten.

5. – 9. März, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Neu!

Europas neue Führer?

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Deutschland und Europa

In fast allen Ländern Europas sind in den letzten Jahren Bewegungen und Parteien entstanden, die wechselweise gegen die „Altparteien und das politische Establishment“, gegen den Euro und Finanzhilfen für überschuldete EU-Länder (wie etwa Griechenland, Portugal, Irland), für Steuersenkungen und für ein „Europa der Vaterländer“ eintreten. Gemeinsam ist ihnen, dass sie von meist männlichen charismatischen Führern geleitet werden, gegen Ausländer und Migranten (vor allem Muslime) im eigenen Land Vorurteile und Hass schüren und inzwischen in zahlreichen nationalen Parlamenten vertreten sind. Wie konnten sich Rechtsextremisten und Rechtspopulisten in der politischen Landschaft Europas etablieren und meist erfolgreich behaupten? Dieser Frage wird anhand von verschiedenen europäischen Ländern wie Österreich, Ungarn, Frankreich, Italien und Skandinavien nachgegangen. Abschließend diskutieren wir, was gegen den „populistischen Vormarsch“ unternommen werden kann und ob sich die Situation in Deutschland von der in anderen Staaten unterscheidet.

23. – 27. April, Bonn

Michael Schneider-Hanke

Neu!

Europa in der Krise

Sozialstaat ade?

Die anhaltende europäische Schuldenkrise setzt in vielen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union den Sozialstaat immer stärker unter Druck. Die Sanierung der nationalen Haushalte wird vielerorts zur obersten Priorität erklärt und der eingeschlagene Sparkurs als alternativlos dargestellt. Die geforderten Haushaltssanierungen treffen oftmals vornehmlich den sozialen Sektor. Doch gibt es tatsächlich keine Alternativen? Wie entwickeln sich die einzelnen sozialen Sicherungsmodelle in Europa? Welche Elemente aus welchem EU-Land hätte unser „idealer Sozialstaat“, der die Kriterien solidarisch, gerecht, bezahlbar und nachhaltig verdient? Und der gleichzeitig auch den demographischen Wandel berücksichtigt? Welches grundsätzliche System erweist sich als zukunftsfähig? Was müsste geändert werden? Wir untersuchen unterschiedliche europäische Systembestandteile und erörtern deren Vor- und Nachteile.

21. – 25. Mai, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Neu!

Europa neu denken!

New Deal und Modernisierung der Europäischen Union

Milliarden von Euro haben die europäischen Staats- und Regierungschefs im Sommer 2011 an Rettungsmitteln bereitgestellt, um die Eurozone zu stabilisieren und Zeit für die Lösung der Krise der Europäischen Union zu gewinnen. Der zögerlich anmutende politische Umgang mit dieser Krise einschließlich der geforderten Einsparprogramme hat allerdings erneut zu einer tiefen Vertrauenskrise in das Regierungshandeln und gegenüber den Institutionen der Europäischen Union geführt. Wir erörtern ausführlich die Ursachen der Krise und fragen, warum die Diskussion auf ein Verschuldungsproblem reduziert wird. Wir klären auf über Hintergründe und Akteure an den internationalen Finanzmärkten und erarbeiten, wie ein effektiveres Kriseninstrumentarium aussehen müsste. Wir fragen nach einem Masterplan zur Weiterentwicklung der Europäischen Union und denken über einen New Deal zur Modernisierung der Wirtschaft nach.

18. – 22. Juni, Bonn

Heinz-Rudolf Höning



Neu!

Portugal und Spanien: Euro-Länder in der Schuldenfalle?

Eine gesellschafts- und wirtschaftspolitische Reise über die iberische Halbinsel

Die Krise des Euroraums hat die Diskussion um die Nachhaltigkeit der Staatsfinanzen verschiedener Euroländer entfacht. Es wurde spekuliert, ob sich auch Portugal und Spanien am Rande eines Staatsbankrotts befinden und die Stabilität des Euro gefährden könnten. Die Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise hatten beide Staaten besonders stark getroffen, ihre Konjunktur geschwächt und damit die Staatsverschuldung erhöht. Die beiden ehemaligen Kolonialmächte und längsten Diktaturen Europas kennen viele als sonnenreiche und touristenfreundliche Urlaubsländer. Die gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Verhältnisse sind dagegen nur wenigen bekannt. Diese Wissenslücken wird das Seminar schließen. Außerdem werden wir uns mit den Beziehungen zu Deutschland und dem Alltagsleben der Spanier und Portugiesen beschäftigen. Zusätzlich wird uns ein iberischer Kulturabend diese beiden Länder näher bringen.

9. – 13. Juli, Bad Münstereifel

Jochem Kollmer



Neu!

Europas Klima- und Energiepolitik nach Fukushima

Deutschland als Vorreiter einer europäischen Energiewende?

Die atomare Katastrophe von Fukushima im März 2011 hat auf dramatische Weise die Risiken der Kernenergie aufgezeigt. Die Ereignisse in Japan haben in Deutschland die Rückkehr zum Atomausstieg bewirkt. Andere europäische Staaten jedoch wollen ungeachtet der möglichen Risiken an der Kernkraft festhalten oder sie weiter ausbauen. Wie hat sich die europäische Klima- und Energiepolitik im Nachklang der Ereignisse von Japan verändert? Könnte Deutschland anderen Staaten als Vorbild für eine Energiewende dienen? Und was sind die Konsequenzen für den Klimawandel? Was bedeuten die Entwicklungen für die europäische Klimaschutzpolitik und das erklärte Ziel der Europäischen Union, die Treibhausgase bis zum Jahr 2020 deutlich um 20 Prozent zu reduzieren? Wir untersuchen die unterschiedlichen klima- und energiepolitischen Wege sowie Maßnahmen in den einzelnen Ländern und auf europäischer Ebene, erörtern und bewerten die praktizierte Politik auch im Hinblick darauf, wie sie die Energieversorgung sicherstellt und dem Klimawandel begegnet.

22. – 26. Oktober, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

Neu!

Politikwechsel in Amerika?

Die USA nach der Präsidentschaftswahl

Die Wahl von Barack Obama zum US-amerikanischen Präsidenten im Jahr 2008 wurde als historischer Umbruch gefeiert. Mit seinen Wahlversprechen für einen breiten gesellschaftspolitischen Wandel konnte er die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen. Im November 2012 wird sich nun entscheiden, ob die US-amerikanischen Bürgerinnen und Bürger für eine zweite Amtszeit Obamas stimmen oder für seinen republikanischen Kontrahenten und damit abermals für einen Politikwechsel votieren. Wir ziehen aus innen- und außenpolitischer Perspektive eine Bilanz der ersten Amtszeit Obamas und untersuchen das Ergebnis des Wahlkampfes sowie die Gründe für das Wahlergebnis. Welche Bevölkerungs- und Interessengruppen haben die Wahl entschieden? Welche wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven hat das hochverschuldete Land in den kommenden Jahren? Welche Rolle in der internationalen Politik (vor allem in den Krisenherden im Nahen Osten und Afghanistan) werden die USA künftig spielen? Zudem diskutieren wir die Zukunft des deutsch-amerikanischen Verhältnisses und die Implikationen dieser Wahl für Europa.

19. – 23. November, Bad Münstereifel

Michael Schneider-Hanke




 Neu!

Ist der Sozialstaat noch gerecht?

Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland

Die Sparmaßnahmen der aktuellen Regierungskoalition, die zusätzlichen Belastungen bei der Krankenversicherung und Änderungen beim Arbeitslosengeld II haben die Menschen in Deutschland zunehmend verunsichert. Angst vor prekärer Beschäftigung, Hartz IV und Altersarmut nimmt in weiten Teilen der Gesellschaft zu. Bis in die Mittelklasse hinein existiert inzwischen eine weit verbreitete Angst vor dem sozialen Abstieg und ein Gefühl wachsender Ungerechtigkeit. Zudem propagieren Politik und Medien den demografischen Wandel als neue Belastung für den Fortbestand der sozialen Sicherungssysteme. Ist dadurch der Generationenvertrag gefährdet? Das Seminar zieht eine Bilanz wichtiger Bereiche der bisherigen Sozialsysteme und beleuchtet unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten Perspektiven und Alternativen für die Zukunft der sozialen Sicherung in einer alternativen Gesellschaft.

12. – 16. März, Bonn

Jochem Kollmer

Das Ruhrgebiet auf dem Weg in die Zukunft?

Dem Strukturwandel auf der Spur

Im größten Ballungsraum Europas werden wir uns an markanten Punkten den Strukturwandel von der alten Industriekultur zur Dienstleistungs-, Informations- und High-Tech-Kultur vor Augen führen, ihn nachvollziehen und bewerten. Bei Expertinnen und Experten informieren wir uns vor Ort über die Hintergründe, Ursachen und Folgen des Umbruchs. Wir diskutieren die Gestaltungsmöglichkeiten einer aktiven Strukturpolitik, die zusammen mit der Wirtschaft und bürgerschaftlichen Kräften den Wandel erfolgreich bewältigt und neue Zukunftsperspektiven für die Menschen eröffnet. Klimafreundliches Fortbewegungsmittel ist das mitgebrachte Fahrrad.

21. – 25. Mai, Dortmund

25. – 29. Juni, Duisburg

02. – 06. Juli, Dortmund

24. – 28. September, Duisburg

Jochem Kollmer



Neu!

Privat vor Staat?

Öffentliche Daseinsvorsorge unter
Kommerzialisierungsdruck

Privatisierung galt lange als Zauberformel für den Weg zu einem schlanken Staat. Die Veräußerung kommunaler Dienstleistungsbereiche sollte leere Staatskassen auffüllen und für eine ausgeglichene Haushaltslage sorgen. Grenzenlos schienen die Möglichkeiten für die Kommerzialisierung staatlicher Leistungen. Die Privatisierung erfasste den Telekommunikationsbereich, Medizin und Krankenhäuser, Müll- und Abfallentsorgung, Immobilien, Schule und Bildung, Gefängnisse und Sicherheit, Wasserver- und -entsorgung und vieles mehr. Doch wie sieht die Bilanz tatsächlich aus? Welche (vor allem schlechten) Erfahrungen haben wir gemacht? Wer zahlt die Zeche für gescheiterte Privatisierungen? Wir untersuchen Folgen und Konsequenzen von Privatisierungen und setzen uns damit auseinander, welche Handlungsoptionen Bürgerinnen und Bürger haben.

27. – 31. August, Bonn

Heinz-Rudolf Hönings

Nordrhein-Westfalen: Ein Bundesland im Aufbruch?

Das einwohnerreichste Bundesland hat in den letzten 65 Jahren einen grundlegenden Strukturwandel erfahren. Von einer Montanregion wandelte es sich zunehmend zu einem durch den Dienstleistungssektor geprägten Wirtschaftsstandort. Als wirtschaftsstarkes Bundesland steht NRW derzeit sowohl wirtschafts- als auch gesellschaftspolitisch vor wichtigen Weichenstellungen. Wie werden sich die zukünftigen energiepolitischen Entscheidungen für NRW als größten Stromproduzenten Deutschlands auswirken? Wie begegnet das Bundesland dem demografischen Wandel und dem erwarteten Fachkräftemangel? Welche Weichen werden mit der Schulreform in der Bildungspolitik gestellt? Wie gestaltet sich die Integrationspolitik? Das Seminar zieht Bilanz, fragt nach aktuellen Herausforderungen für die landespolitische Entwicklung und untersucht Optionen für den Zukunftswandel. Wir diskutieren dies auch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik. Höhepunkt wird ein Besuch des Düsseldorfer Landtags und die Diskussion mit Abgeordneten sein.

03. – 07. September, Bonn

Jochem Kollmer




 Neu!

Hauptsache Arbeit!?

Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben

Der Arbeitsmarkt ist im Umbruch, und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spüren es deutlich: Jahr für Jahr werden neue Rekordzahlen bei sogenannten Billigjobs sowie bei befristeten Arbeitsverhältnissen gemeldet. Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Einkommen rapide sinkt und die Klagen über Stress und Überlastung zunehmen. Unternehmen bespitzeln ihre Mitarbeiter oder kündigen sie wegen Bagatelvergehen. Das Seminar will diese Entwicklungen in den Blick nehmen und exemplarisch einige Problembereiche in der Diskussion mit Expertinnen und Experten näher beleuchten: Wo liegen die Ursachen für diese aktuellen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen, wie lässt sich dieser Trend aufhalten und welche Rolle könnte dabei Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräten, Parteien und dem einzelnen Beschäftigten zukommen?

26. – 30. November, Bonn

Wolfgang Schulze

Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen?

Wege zu kollegialer Zusammenarbeit

Begünstigt durch Ängste um den Arbeitsplatz, Arbeitsverdichtung und Leistungsdruck hat sich Mobbing in Betrieben und Organisationen in den vergangenen Jahren immer mehr ausgebreitet. Dabei gibt es keine Unbeteiligten. Wird im Kollegenkreis, in einer Gruppe oder in einem Team gemobbt, ist jedes Gruppenmitglied mitverantwortlich. Doch wo fängt Mobbing an und wo hören harmloser „Tratsch“ und „kleinere Streitigkeiten“ auf? Woran können wir erkennen, ob Mobbing im Gang ist? Wie können wir eine Eskalation verhindern? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für beabsichtigte und unbeabsichtigte Mobbinghandlungen, betrachten Fallbeispiele, untersuchen Mobbing-Verläufe und entwickeln Gegenstrategien.

10. – 14. Dezember, Bad Münstereifel

Michael Joswig

Bernd Paul Schwall



**100 % Zukunft –
Deutschlands Energiewende**

Strom aus der Sahara und Energie aus Algen?

Deutschland steigt aus der atomaren Energieproduktion aus. Strittig ist jedoch, wie diese Energiewende aussehen soll: Wie lange wollen wir noch von fossilen Energien abhängig bleiben und wie könnte eine CO₂-freie Energieversorgung aussehen? Wollen wir großtechnologische Lösungen wie Desertec (Strom aus der Sahara) oder eine dezentral-vernetzte und solar-effiziente Energieversorgung? Welche Rolle spielen die Energiekonzerne und welche Folgen hat die globale Konkurrenz um Energiereserven? Wir debattieren darüber, wie neue Leitbilder für ökologischen Wohlstand, den Umstieg auf eine zukunftsfähige Solarwirtschaft und Ressourceneffizienz aussehen könnten und erörtern Möglichkeiten für einen Kurswechsel in Deutschland und Europa. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir die Notwendigkeit des Primats der Politik und unsere eigenen Handlungsmöglichkeiten.

23. – 27. Januar, Bonn

Heinz-Rudolf Hönings

**Wasser – Lebensmittel,
Kriegsgrund und Waffe**

Kostbares Allgemeingut oder private Handelsware?

Wasser ist für den Menschen unverzichtbar, aber seine Verfügbarkeit ist begrenzt und extrem ungerecht verteilt. Während die Weltwasserkonferenz den Zugang zu sauberem Wasser zum unveräußerlichen Menschenrecht deklarierte und die Vereinten Nationen davon sprechen, dass die Welt auf einen dramatischen Wassermangel zusteuert, erfährt kaum eine andere Ressource derartige Verschwendung. Wir gehen innerhalb dieses Spannungsbogens der Frage nach, wie es um die Wirklichkeit dieses unveräußerlichen Menschenrechts bestellt ist. Wir erschließen uns, wie Wasser zur Ware werden und wie man im Weltmaßstab mit Wasser handeln kann. Wir wollen wissen, wer die Weltwassermärkte kontrolliert und wie sie beschaffen sind. Kann Wasser zum Kriegsgrund und wie kann Wasser selbst zur Waffe werden? Wie ist die Wasserversorgung in Europa und in Deutschland geregelt und welche Folgen hat der Privatisierungsdruck für die deutschen Wasserversorger und uns Verbraucherinnen und Verbraucher?

30. Januar – 3. Februar, Bad Münstereifel

Heinz-Rudolf Hönings



Lässt sich der Klimawandel noch steuern?

Umweltveränderungen mit dem Fahrrad auf der Spur

Extreme Wetterschwankungen, Gewitter, Stürme, Starkregen: Immer mehr Menschen machen die Erfahrung, dass der Klimawandel in ihrem Alltag angekommen ist. Sie wollen die Ursachen verstehen und an Lösungen mitarbeiten. Rund um Bonn und entlang des Rheins erkunden wir die Umwelt und informieren uns über die lokal wahrnehmbaren Auswirkungen der globalen Erwärmung. Bei Expertinnen und Experten machen wir uns vor Ort sachkundig über Zusammenhänge und Ursachen und diskutieren darüber, was Politik und Wirtschaft auf globaler, nationaler und lokaler Ebene tun müssen, um den Klimawandel zu begrenzen. Auch unser persönlicher Beitrag zum Klimaschutz steht auf der Tagesordnung. Klimafreundliches Fortbewegungsmittel ist das mitgebrachte Fahrrad.

23. – 27. April, Bonn

Jochem Kollmer



Neu!

Verraten und verkauft?

Verbraucherschutz vor neuen Aufgaben

„König Kunde“ hat es in der heutigen Zeit nicht leicht: Die Angebote im Waren- und Dienstleistungssektor werden im Zeitalter von Globalisierung, ausufernder Werbung, Internet und zunehmender Marktkonzentration immer unüberschaubarer, die Risiken im Bereich des Datenschutzes, der Lebensmittelsicherheit und des allgemeinen Vertrags- und Reiserechts immer größer. Information, Beratung, Hilfe und Schutz der Verbraucher sind deshalb wichtiger denn je. Doch wer kümmert sich eigentlich um die Interessen der Konsumentinnen und Konsumenten? Auf welche Weise kann in unserer Gesellschaft auf politischer und individueller Ebene wirksamer Verbraucherschutz organisiert und umgesetzt werden? Diese und andere Fragen sollen in der Veranstaltung besprochen, an Beispielen erörtert und mit Experten und Expertinnen aus dem Bereich des Verbraucherschutzes diskutiert werden.

26. – 30. März, Bonn

Wolfgang Schulze

Neu!

Auf dem Weg in die kinderlose Gesellschaft?

Deutschland im demografischen Wandel

Die Zahl der Geburten in Deutschland geht seit Jahrzehnten zurück. Trotz neuester optimistischer Prognosen findet sich Deutschland im Vergleich der OECD-Staaten im unteren Drittel wieder. Gleichzeitig steigt die Zahl der Scheidungen sowie der Ein-Personen-Haushalte. Halten der steigende Mobilitäts- und Flexibilitätsdruck auf dem Arbeitsmarkt und die noch immer mangelhafte Ganztagsbetreuung für Kinder immer mehr Menschen von einer langfristig geplanten Familiengründung ab? Gibt es einen gesellschaftlichen Trend zu Individualisierung und Bindungsunfähigkeit und damit zu immer weniger Kindern – oder hat die staatliche Familienpolitik in Deutschland schlicht versagt? Durch Vergleiche mit der Rechtslage und staatlichen Maßnahmen in anderen europäischen Staaten werden Grundzüge einer modernen Familienpolitik erarbeitet und untersucht, welche politischen Kräfte in Gesellschaft und Parteien bereit sind, diese Politik durchzusetzen.

11. – 15. Juni, Bonn

Michael Schneider-Hanke



Neu!

Hier und anderswo

Migration im Film

Deutschland ist zu einem Einwanderungsland geworden. Diese Tatsache bezweifelt heute kaum jemand mehr. Doch kein anderes Thema spaltet die Gesellschaft derart in Befürworter und Gegner wie die Debatte um Migration und Integration. Filme spiegeln diese Diskussionen und Entwicklungen wider, sie ermöglichen aber auch einen Blick auf die jeweils andere Seite, auf Migrationsgeschichten und unterschiedliche Lebenswelten. Sie erzählen von Schicksalen und Lebensgeschichten der Migrantinnen und Migranten. Sie lenken unsere Blicke auf den Umgang miteinander, auf Krisen und Konflikte, auf Alltagserfahrungen in den Familien, auf Ausgrenzung und Vorurteile. Sie können aber auch die Erkenntnis vermitteln, dass Toleranz und Verständnis für das Andere eine menschliche Qualität ist, die alle Kulturen verbindet. Anhand ausgewählter Filmbeispiele diskutieren wir viele Facetten dieses großen Themenkomplexes. Wie gehen wir mit dem Fremden um? Welche Chance haben die, die eine neue Heimat suchen? Wie verändert sich eine Gesellschaft, wenn sie mit anderen Kulturen konfrontiert wird?

6. – 10. August, Bad Münstereifel

Margot Schmidt-Reichert

Zwischen Kommerz und politischem Missbrauch

Wie Sport durch Politik und Wirtschaft instrumentalisiert wird

Nicht nur durch die intransparente Vergabe der Austragungsorte der Olympischen Spiele oder der Fußballweltmeisterschaften ist ein Thema wieder in den Vordergrund gerückt: die starke Verflechtung zwischen Sport, Wirtschaft und Politik. Eine Verbindung hat es immer gegeben. Das belegen zahlreiche historische Ereignisse wie die Olympiade 1936 in Berlin oder das „Wunder von Bern“ 1954. Auch im geteilten Deutschland wurde der Sport im Konflikt der unterschiedlichen politischen Systeme missbraucht. Sport dient dem Frieden und der Völkerverständigung, aber auch dem Ansehen eines Staates und ist zugleich ein bedeutender innen-, gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Faktor. Neben der Bearbeitung dieser historischen und politischen Aspekte wollen wir im Seminar auch die integrative Bedeutung des Sports durch die Sportvereine ansprechen. Zudem probieren wir gemeinsam unterschiedliche Sportarten aus und finden heraus, welche uns davon Spaß machen könnten.

27. – 31. August, Hachen

Jochem Kollmer



Neu!

Mehr direkte Demokratie

Eine Zauberformel gegen
Politikverdrossenheit?

Die Proteste um das Bauprojekt Stuttgart 21 haben eine lebhaft diskutierte Beteiligungungsverfahren ausgelöst. Quer durch alle gesellschaftlichen Schichten geht die Forderung nach einer stärkeren Mitsprache von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungsprozessen. Während Demokratiedistanz und Politikverdrossenheit scheinbar zunehmen und immer mehr Menschen sich nicht mehr von der politischen Elite vertreten fühlen, erscheint die direkte Demokratie als Ausweg aus dieser Vertrauenskrise. Doch ist die direkte Demokratie tatsächlich ein Allheilmittel gegen Demokratiedistanz? Was kann direkte Demokratie leisten? Welche Chancen gehen von ihr aus und welche Risiken birgt sie? Wir stellen die konkreten Einflussmöglichkeiten der Bürger und Bürgerinnen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene vor und analysieren bisherige Bürgerbeteiligungen, ihre Themen und Verläufe. Außerdem soll uns ein Blick über die Grenzen in die Schweiz bei der Beurteilung der Vor- und Nachteile von direkter Demokratie helfen.

10. – 12. September, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

Neu!

Das Bild der „Anderen“

Die Darstellung des Fremden in den Medien

Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 hat sich das soziale Klima gegenüber Migranten verschlechtert. Diese Entwicklung lässt sich auch in den Medien verfolgen. Menschen mit Migrationshintergrund werden in Filmen, Serien oder Berichten entweder in einem negativen Zusammenhang dargestellt oder klischeehaft überzeichnet. Wie fremd sind wir uns aber tatsächlich? Können die medial geschaffenen Stereotype der Wirklichkeit stand halten? Wie ist der subtile und offene Beitrag der Print- und audiovisuellen Medien zu Vorurteilen gegenüber bestimmten sozialen Gruppen? Wann kann man von Rassismus und Diskriminierung sprechen? Wird das Zusammenleben von Individuen unterschiedlicher Herkunft durch die Massenmedien auch positiv gefördert? Gemeinsam mit Expertinnen und Experten untersuchen wir diese Fragestellungen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene interkulturelle Kompetenz in einer pluralistischen Gesellschaft zu stärken.

17. – 21. September, Bonn

Dr. Mehmet Tas



Die Meinungsmacher

Die Macht der Medien

Plagiatsaffären, Amokläufe oder Wikileaks-Enthüllungen – es liegt in der Hand der Medien, ob und in welchem Ausmaß sie über bestimmte gesellschaftspolitische Ereignisse berichten. Doch wer entscheidet hierüber? Und wann wird ein Ereignis zu einem Medienereignis? Medien produzieren täglich Millionen von Informationen und prägen dadurch entscheidend die öffentliche Wahrnehmung von gesellschaftspolitischen Ereignissen. Sie berichten über gesellschaftliche Entwicklungen, stellen dabei politische Inhalte und Meinungen dar und beeinflussen damit immer auch die öffentliche Meinungsbildung. Aus dieser Informationsflut müssen sich die Bürger für ihren Alltag relevante Sachverhalte herausfiltern. Wie gelingt dies? Wie können wir sensibler auf Manipulation durch Medien reagieren? Und welche Rolle nehmen die neuen Medien ein? Wir untersuchen den Einfluss von Medien, diskutieren mit Journalisten und Journalistinnen, Politikern und Politikerinnen über dieses Thema und sehen uns bei dem Besuch eines Fernsehsenders auch die Produktion von Medieninhalten genauer an.

8. – 12. Oktober, Bonn

Dr. Mehmet Tas

Wer regiert die Republik?

Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland

Schuld haben die Lobbyisten! In Wirklichkeit regiert die Wirtschaft! Die Politiker werden gekauft! So kommentieren Bürgerinnen und Bürger immer häufiger politische Entscheidungen, bei denen sie ihre Interessen missachtet sehen oder deren Sinn sie nicht verstehen. Aber wie funktioniert Lobbyismus genau? Wie setzen Verbands- und Firmenvertreter und -vertreterinnen bestimmte Interessen im Laufe der Gesetzgebung durch und wie erfolgt die stille, aber wirkungsvolle Kontaktpflege hinter den Kulissen? Wir untersuchen, warum Politikerinnen und Politiker anfällig für die Einflüsterungen von Interessengruppen sind, wann die Korruption beginnt und wie der Lobbyeinfluss begrenzt werden kann.

12. – 16. November, Bonn

Norbert Holtz



Neu!

Gesellschaftlich WIRken

Gesellschaftspolitisches Engagement im Wandel der Zeit

Einzelne politische Epochen haben im Nachhinein ihr Etikett aufgedrückt bekommen: die bleierne Zeit der Adenauer-Ära mit ihrem „Keine Experimente!“, der Reformaufbruch unter Willy Brandt mit dem Motto „Mehr Demokratie wagen“ oder auch das „Aussitzen“ unter Kohl sind Beispiele dafür. Der jeweilige Politikstil jeder einzelnen Epoche prägte immer auch das Lebensgefühl der Menschen und den Zustand der Gesellschaft. Ein zentrales Stichwort unserer Tage ist „Politikverdrossenheit“. Wir wollen untersuchen, welche Auswirkungen politische Entwicklungen auf das Leben und gesellschaftspolitische Engagement des Einzelnen haben. Wir analysieren das Wechselspiel zwischen dem Individuum, der Gesellschaft und den sie politisch gestaltenden Kräften. Dabei gehen wir auf die historische Spurensuche zur psychosozialen Befindlichkeit von Land und Leuten. Welchem Wandel ist der Einzelne und die Gesellschaft unterworfen, welche Folgen hat dies für Gewerkschaften, Verbände oder Parteien und welche Perspektiven lassen sich für das gesellschaftspolitische Handeln aufzeigen?

03. – 07. Dezember, Bonn

Norbert Holtz



Auf Abruf und nach Maß

Sie engagieren sich in Vereinen, Verbänden, Selbsthilfegruppen, Bürgerinitiativen oder anderen Organisationen? Sie gehören zu den mehr als 23 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind? Willkommen im großen Club der Zivilgesellschaft. Die Demokratie lebt durch Sie!

Nicht selten stoßen die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger aber auf Probleme oder auf neue Anforderungen: Die Mitglieder sind zu passiv, das Image des Vereins ist für junge Leute nicht mehr attraktiv, Konflikte unter Vorstandsmitgliedern blockieren die Arbeit, die lokale Öffentlichkeit nimmt den Verein nicht mehr gebührend zur Kenntnis. Für diesen Bedarf halten wir Trainingsangebote bereit, die an die Wünsche und Anforderungen einer Gruppe oder Initiative, eines Vorstands oder eines Teams angepasst werden können.

Dazu einige Beispiele aus unserer Angebotspalette:

Erfolgreiche Teamarbeit

Wodurch wird eine Gruppe von Individuen zum Team? Wie ist es zu schaffen, dass Menschen über kürzere oder längere Zeit gerne, motiviert und auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet zusammenarbeiten? In unserem Training lernen Sie Instrumente und Verfahren kennen.

Sitzungen ergebnisorientiert leiten

Eine gelungene Besprechung macht alle Beteiligten zufrieden und zahlt sich für den Verein aus. Wie müssen Sitzungen vorbereitet, wie müssen sie gesteuert und abgeschlossen werden, um ihr Ziel zu erreichen? Unser Training hilft Ihnen mit praktischen Übungen.

Sicher auftreten und frei reden (Rhetorik I)

Beim Sprechen kommt es nicht nur auf überzeugende Argumente, sondern auch auf eine stimmige Körpersprache an. Bei diesem Training üben Sie in kleinen Gruppen, wie Sie ihren persönlichen Auftritt verbessern können.



Trainingsangebote für Gruppen, Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft

Schlagfertig diskutieren (Rhetorik II)

In Debatten und Diskussionen macht eine gute Figur, wer Kompetenz und Sympathie ausstrahlt, wer souverän, treffsicher und humorvoll wirkt. Alle diese Fähigkeiten trainieren wir unter Videokontrolle.

Und viele Themen mehr ...

Wie kommen Sie und Ihr Verein zu einem „maßgeschneiderten“ Training?

Wenn Sie sich ein Training oder Seminar für Ihren Vorstand, Ihren Verein, Ihre Bürgerinitiative oder Selbsthilfegruppe wünschen, dann zögern Sie nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen per Post, per Email, per Fax, per Telefon oder auch persönlich.

- Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Ziel, die Inhalte und Methoden des Trainings.
- Wir verständigen uns über den Zeitpunkt und die Dauer, den Ort und die Trainingsleitung.
- Wir handeln eine angemessene und erschwingliche Teilnahmegebühr miteinander aus.

Für die Seminare:

„Spendenkommunikation“

24. – 25. Februar 2012 und

„Vereinsmanagement“

9. – 10. November 2012 in Siegen

liegen uns schon Anmeldungen vor.

Bitte fragen Sie bei uns nach, ob eine

Teilnahme noch möglich ist.

Ansprechpartnerin:

Christiane Woggon

Tel: 0228 883-7129

Fax: 0228 883-9210

Christiane.Woggon@fes.de



Termine 2012 im Überblick

100% Zukunft – Deutschlands Energiewende

23. – 27.01. Bonn

Wasser – Lebensmittel, Kriegsgrund und Waffe

30.01. – 03.02. Bad Münstereifel

Der demokratische Umbruch in Afrikas Norden

06. – 10.02. Bonn

Globalisierung ohne Verlierer?

05. – 09.03. Bonn

Ist der Sozialstaat noch gerecht?

12. – 16.03. Bonn

Verraten und verkauft? Verbraucherschutz vor neuen Aufgaben

26. – 30.03. Bonn

Europas neue Führer?

23. – 27.04. Bonn

Lässt sich der Klimawandel noch steuern?

23. – 27.04. Bonn

Europa in der Krise – Sozialstaat ade?

21. – 25.05. Bonn

Das Ruhrgebiet auf dem Weg in die Zukunft?

21. – 25.05. Dortmund

Auf dem Weg in die kinderlose Gesellschaft?

11. – 15.06. Bonn

Europa neu denken!

18. – 22.06. Bonn

Das Ruhrgebiet auf dem Weg in die Zukunft?

25.06. – 29.06. Duisburg

Das Ruhrgebiet auf dem Weg in die Zukunft?

02. – 06.07. Dortmund

Portugal und Spanien: Euro-Länder in der Schuldenfalle?

09. – 13.07. Bad Münstereifel

Hier und anderswo – Migrationsgeschichten im Film

06. – 10.08. Bad Münstereifel

Zwischen Kommerz und politischem Missbrauch

27. – 31.08. Hachen

Privat vor Staat?

27. – 31.08. Bonn

Nordrhein-Westfalen: Ein Bundesland im Aufbruch?

03. – 07.09. Bonn

Mehr direkte Demokratie

10. – 12.09. Bonn

Das Bild der „Anderen“

17. – 21.09. Bonn

Das Ruhrgebiet auf dem Weg in die Zukunft?

24. – 28.09. Duisburg

Die Meinungsmacher – Die Macht der Medien

08. – 12.10. Bonn

Europas Klima- und Energiepolitik nach Fukushima

22. – 26.10. Bonn

Wer regiert die Republik?

12. – 16.11. Bonn

Politikwechsel in Amerika?

19. – 23.11. Bad Münstereifel

Hauptsache Arbeit!?

26. – 30.11. Bonn

Gesellschaftlich Wirken

03. – 07.12. Bonn

Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen?

10. – 14.12. Bad Münstereifel

Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel

Für MitarbeiterInnen und Mitglieder lokaler und regionaler politischer Gremien, von Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen, Kommunalverwaltungen, Landesministerien, Gewerkschaften, Betriebsräten und der Medien bietet das Europabüro mehrtägige Seminare in Brüssel oder halbtägige Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg an.

Die Themen: das soziale Europa, Kommunen in der EU, Sicherheit und Bürgerrechte, Gleichstellungspolitik, Innovationspolitik, Klimapolitik, Verbraucherschutz, das Europa der Bürger, Demokratiedefizite in der EU und andere Inhalte.

Neben Einblicken in die Entscheidungsprozesse der EU gibt es Gespräche mit EuropapolitikerInnen, VertreterInnen europäischer Institutionen, Verbänden und Lobbygruppen über Herausforderungen, Defizite und Lösungsvorschläge. Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen für mehrtägige Seminare erhalten Sie bei Herrn Stephan Thalhofer. Für Auskünfte zu halbtägigen Besuchsprogrammen ist Frau Janett Schrader Ihre Ansprechpartnerin.

Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel:

Stephan.Thalhofer@fes-europe.eu

Tel.: 0032 22 34 62 93

Fax: 0032 22 34 62 81

Janett.Schrader@fes-europe.eu

Tel.: 0032 22 34 62 94

Oder unter Veranstaltungen

www.fes-europe.eu

Informationen der Friedrich-Ebert-Stiftung Online

Das Jahresprogramm des ForumNRW und weitere Informationen zu Anmeldung und Belegungsstand der Seminare finden Sie auch online auf unserer Homepage www.fes-forum-nrw.de

Kommunalpolitisch Interessierte und aktive Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker finden bei der KommunalAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung ein breitgefächertes Angebot. Informationen dazu sind abrufbar unter www.fes-kommunalakademie.de

Informationen zu den Angeboten der Akademien und Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung finden Sie unter www.fes.de in der Rubrik Veranstaltungen oder auf den Webseiten der Bildungsabteilungen:

Politische Akademie:
www.fes.de/pa

Gesellschaftspolitische Information:
www.fes.de/gpi

Politischer Dialog:
www.fes.de/politischebildung

Auf Anforderung schicken Ihnen die Bildungsabteilungen, die Akademien und die Büros gerne ihre Veranstaltungsprogramme zu.

Ihre Ansprechpartnerinnen beim ForumNRW

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
ForumNRW
Weiterbildung für Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer**
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Judith Illerhues
(in Elternzeit)
Tel: 0228 883-7115
Judith.Illerhues@fes.de

Katrin Schömann
(Elternzeitvertretung)
Tel: 0228 883-7115
Katrin.Schoemann@fes.de

Kim Aline Hegelau
Tel: 0228 883-7127
Kim.Hegelau@fes.de

Christiane Woggon
Tel: 0228 883-7129
Christiane.Woggon@fes.de

Fax: 0228 883-9210
www.fes-forum-nrw.de

Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter des ForumNRW

Heinz-Rudolf Hönings Solingen
Wirtschaftswissenschaftler mit den
Schwerpunkten: Europäische Integration,
Globalisierung, Energiepolitik, Naher Osten,
Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik,
Dozent

Norbert Holtz Hamburg
Diplompolitologe und Diplomkaufmann,
Organisationsentwickler, Dozent

Michael Joswig Bonn
Erziehungs- und Sozialwissenschaftler,
Personal-/Organisations-/Qualitäts-
management bei der Deutschen Telekom,
Dozent

Jochem Kollmer Werl
Diplompädagoge und Soziologe,
Kommunikationstrainer,
Lehrbeauftragter, Dozent

Birgit Ladwig-Tils Bonn
Erwachsenenpädagogin, Management-
und Kommunikationstrainerin, Mitglied
im Rednerdienst der EU-Kommission,
Dozentin

Margot Schmidt-Reichart Köln
Theater-, Film- und Fernsehwissen-
schaftlerin, Volkswirtin, Geschäfts-
führerin der filmsociety Gesellschaft
für Filmkultur, Dozentin

Michael Schneider-Hanke Köln
Diplompolitologe und Journalist,
Mitarbeit bei attac e.V., Dozent

Wolfgang Schulze Kassel
Diplompolitologe, Dozent und
Seminarleiter in der Jugend- und
Erwachsenenbildung, Mitarbeit im
Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Bernd Paul Schwall Köln
Erziehungswissenschaftler und -helfer,
Jugend- und Erwachsenenpädagoge,
Familienberater, Dozent

Dr. Mehmet Tas Frankfurt
Kommunikations- und Medien-
wissenschaftler, Politologe,
Lehrbeauftragter, Berater für Script
und Film, Filmemacher, Dozent

Teilnahmebedingungen

Ihre Anmeldung erreicht uns per Brief, Fax, E-Mail oder über die Website www.fes-forum-nrw.de. Sie finden unsere Angebote auch bei www.bildungsurlaub.de. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ihre Anmeldung ist jedoch erst mit der Zahlung des Teilnahmebeitrages verbindlich.

Ihr Teilnahmebeitrag beträgt:

- 100,00 € für Wochenseminare von Montag 12.00 Uhr bis Freitag 14.00 Uhr. 150,00 € für Seminare zum Klima- und Strukturwandel.
- 60,00 € für dreitägige Seminare von Montag 12.00 Uhr bis Mittwoch 14.00 Uhr oder Freitag 18.00 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr
- 40,00 € für Seminare ohne Übernachtung

Für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Arbeitssuchende und Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II sind Ermäßigungen möglich.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und eine Zahlungsaufforderung. Nach Zahlung Ihres Teilnahmebeitrages schicken wir Ihnen etwa sechs Wochen vor Seminarbeginn das schriftliche Seminarprogramm, die Bildungsurlaubsbescheinigung und die Fahrthinweise zu.

Teilnahmebeitrag/-gebühr

Im Teilnahmebeitrag enthalten sind Unterkunft (im EZ) und Verpflegung, pädagogische Leistungen und Seminarunterlagen.

Die Teilnahmegebühr muss von Ihnen persönlich überwiesen werden. Überweisungen von Organisationen führen zu Irrläufern und Missverständnissen und werden deshalb von unserer Buchhaltung zurückgewiesen.

Datenschutz

Ihre Daten werden von uns nach den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes vom 21.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung behandelt.

Stornierung

Ihre Stornierung muss schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen. Geht sie später als 4 Wochen vor Seminarbeginn ein, müssen wir leider eine Stornogebühr von 50 % des Teilnahmebeitrags einbehalten. Bei Fernbleiben ohne vorherige Abmeldung können wir leider keine Erstattung vornehmen.

Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Änderung bzw. Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt informieren und den Teilnahmebeitrag erstatten.

Bildungsurlaub

Wir sind eine anerkannte Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW. Unsere Bildungsveranstaltungen sind anerkannt nach § 9 des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes des Landes NRW.

Teilnahmebestätigung

Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie zusammen mit der Quittung für die Teilnahmegebühr am Seminarende. Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar.

Barrierefreiheit

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Kim Aline Hegelau oder Christiane Woggon.

Anmeldung an:

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
ForumNRW
Weiterbildung für Arbeitnehmerinnen
und Arbeitnehmer**

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Fax: 0228 883-9210

www.fes-forum-nrw.de

FORUM
NRW 

Antworten auf Fragen unserer Zeit

www.fes-forum-nrw.de

Wir leben in einer Zeit globaler Umbrüche und gewaltiger Veränderungen. Dieser weltweite wirtschaftliche, soziale und politische Wandel will verstanden und bewältigt werden. Politische Bildung bietet dafür Wissen und Orientierung. Sie richtet sich an alle, die nach Antworten auf wichtige Fragen unserer Zeit suchen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW eröffnet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Chance, sich bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freustellen zu lassen, um sich politisch oder beruflich weiterzubilden.

Wenn Sie sich politisch informieren und mitreden wollen, finden Sie im Jahresprogramm 2012 des ForumNRW der Friedrich-Ebert-Stiftung drei- und fünftägige Seminare zu aktuellen Themen an unterschiedlichen Orten in NRW.

Die Demokratie braucht gut informierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Sie.